



# PFARRNACHRICHTEN MARIA GAIL

Ostern 2025

Frau, siehe,  
das ist dein Sohn!  
Siehe,  
das ist deine Mutter!

Joh 19,26f



Der Kreuzweg auf dem Weg von Fatima zu Aljustrel in Portugal, dem Geburtsort der drei Hirtenkinder, denen die Muttergottes in *Fátima* erschien. (Foto: BP)

# Brot, Wein und eine Botschaft, die bleibt

Gründonnerstag, Letztes Abendmahl, hl. Messe:  
Wir feiern HEUTE, dass Jesus da ist!



**G**roße Persönlichkeiten hinterlassen Pyramiden, Monumente, Weltkulturerbe: in Gold und Silber erzählen diese von vergangener Pracht.

Beim „**Vermächtnis**“ **Jesu** ereignet sich das Gegenteil: statt Gold und Silber stehen Brot und Wein im Mittelpunkt, Lebensmittel, die bald verzehrt werden müssen. Statt hoch erhabener Obelisken oder Trumpf-Wolkenkratzer beugt sich Jesus beim Füße waschen hinunter. Statt Grabdenkmäler mit goldener Inschrift, setzt er ein Ritual ein: „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ – oder lebensnäher übersetzt: „Tut dies, und ich bin mitten unter euch!“

## Keine einmalige tat – sondern wiederkehrende Wirklichkeit

Große Denkmäler sind einzigartig: vom Taj Mahal, dem Kolosseum oder Stonehenge werden Fotos gemacht: „Einzigartig – heute könnte das niemand mehr so!“ Anders das Abendmahl: es ereignet sich immer wieder – jeden Sonntag neu, bei jeder hl. Messe, ja mitten in unserem Leben.

Jesus nimmt Brot – „Dies ist mein Leib!“ Im jüdischen Denken umfasst „Leib“ den ganzen Menschen – also besser: „Ich bin ganz für euch da.“ Der Wein – „mein Blut“; Blut war in jüdischem Denken der Sitz des Lebens: „ich schenke euch mein Blut, mein Leben!“ Wein ist Zeichen der Freude, Menschen trinken und feiern gemeinsam – Gemeinschaft wird spürbar: mit ihm und untereinander!

## Kein sentimentales Rückerinnern, sondern Gegenwart

„Tut dies zu meinem Gedächtnis!“: Es ist kein nostalgisches Rückerinnern („Ach wie schön war das damals, als Jesus...“), sondern Christen feiern, dass es **heute**, aktuell geschieht: **ER** ist jetzt und hier „da“, er „wirkt“

heute: „Tut dies – und ich bin jetzt und hier für euch da!“

Das ist der Kern unseres kirchlichen Feierns – am Gründonnerstag, an jedem Sonntag und bei jeder hl. Messe. Jesu Grundauftrag ist klar: „Tut genau das!“ Feiert, dass Gott heute für uns da ist, genießt, dass **ER sich uns schenkt** – jede und jeden Einzelnen ganz persönlich berührt.

## Kein Hokus-Pokus, sondern Verwandlung des Lebens

Die „Wandlung“ in der hl. Messe ist kein magischer Akt. Gabenbereitung: Nicht „Nimm Brot und Wein, lieber Gott – aber lass mich in Ruh!“, sondern wir tragen mit Brot und Wein unser Leben und unsere Welt vor Gott und feiern, dass er diese, aber genauso uns und unsere Welt „verwandelt“, verändert, heilt und Leben eröffnet.

„Tut es und ich bin da!“ – nicht nur für 20 Minuten. Sondern: immer dann, wenn Menschen teilen, sich mit Leib und Seele, ganz einsetzen, füreinander da sind, die „Liebe“ konkret wird: dann bin ich da!

## Amen – Ich bin bereit!

Und wer dann „Amen!“ sagt: hoffentlich ist es nicht billige Floskel („So soll es sein – ist mir aber letztlich auch egal!“), sondern bewusstes sich Einlassen: „Ja – mit meinem ganzen Leben: Du kannst mit mir rechnen!“

Denkmäler verwittern, Monumente zerfallen. Doch das „**Vermächtnis**“ **Jesu** bleibt lebendig, wo Menschen es leben: einander „die Füße waschen“, teilen, sich für Menschen(würde) einsetzen – und dies mit Brot und Wein feiern. Willkommen dazu: „**Tut dies, dann bin ich mitten unter euch!**“

(Pfr. Gerald Gump)



Das Heilige Jahr 2025 lädt uns ein, Pilger der Hoffnung zu sein. Am Samstag, den 22. März um 1 Uhr in der Früh bin ich mit Nachtzug nach Rom gefahren, um dort durch die Heilige Pforte zu gehen. Ich habe die drei päpstliche Basiliken San Paolo, San Pietro und San Giovanni im Lateran besucht, sowie den Circus Maximus und das Kolosseum, und ging lange zu Fuß, was ich dort auch liebe, durch Rom zu wandern.

Am Sonntag habe ich mich entschieden, weiter nach Assisi zu pilgern; auch wenn ich wusste, dass ich dann am Montag um 11 Uhr im Zug nach Tarvis sitzen muss, um am Dienstag wieder in der HTL fit beim Unterricht zu erscheinen.

Das Durchgehen der Heiligen Pforten war sicher ein Erlebnis, was mich jedoch am meisten innerlich bewegt hat, waren die ungeplanten, spontanen Begebenheiten.

Zufälligerweise habe ich das erste Mal, die Basilika der heiligen zwölf Apostel entdeckt. Ich habe mich dort vor

dem Kreuz niedergekniet und war tief betroffen vom Gebet zur Heiligen Rita, die dort auf der Kniebank abgebildet war:

*„O bewunderter Braut von der Gekreuzigten, von Ihm bekamst du die Gabe, seine schmerzvollen Dornen im Stirn, hilf mir zu leben im Gnade des Herrn und in der Nächstenliebe; mach es möglich, dass ich sterben kann in der Freundschaft Gottes, um in Ewigkeit gerettet sein zu können und im Paradies mit dir zu sein.“*

Dann bin ich auch das erste Mal in die Kirche „Maria der Wunder“ (Santa Maria dei Miracoli) eingetreten, da habe ich einen offenen Beichtstuhl gesehen und ich konnte dort das Sakrament der Versöhnung empfangen. Der Priester hat mich eingeladen, die Gnade der Liebe (Carità) von der Gottesmutter zu erbitten.

Dann, in Assisi, war es das Schönste allein in aller Frühe, in der Basilika Santa Chiara, vor dem originalen Kreuz von San Damiano, das Gebet des Heiligen Franziskus beten zu können:

*„Höchster und glorreicher Gott, erleuchte die Finsternis meines Herzens und gib mir rechten Glauben, sichere Hoffnung, vollkommene Liebe und tiefe Demut. Gib mir, Herr, Empfinden und Unterscheidung, damit ich Deinen wahren und heiligen Willen erfüllen kann. Amen“*

Ich wünsche euch allen, liebe Brüder und Schwestern, auch ein wenig Pilger der Hoffnung zu sein. Ich bin überzeugt, dass Gott auch eure Wege so lenkt, dass ihr eine Begegnung mit Christus, der für uns gestorben und auferstanden ist, erfährt.

Er ist der Einzige, der uns liebt, so wie wir sind und uns sein Göttliches Leben schenkt.

*„Herr mach uns leer von uns selbst und erfülle uns zu Ostern mit deiner Auferstehung“*

Frohe Ostern!  
Euer Pfarrer Rafal Zehner

### Kanzleistunden

jeden Dienstag von 9 – 11 Uhr

☎ 042424 / 32 116

mariagail@kath-pfarre-kaernten.at

Pfarrer Rafal Zehner ist erreichbar unter

☎ 0676 / 30 38 339

e-mail: [rafal.zehner@kath-pfarre-kaernten.at](mailto:rafal.zehner@kath-pfarre-kaernten.at)

### Freitag, 23. Mai 2025, 17:00 Uhr

Eröffnung und feierliche Segnung vom Friedensforst Villach/Faakersee

Führungen – im Rahmen lange Nacht der Kirchen

### Neue Pfarrnachrichtenausträgerin

Frau Hani Meschik hat den Dienst für Frau Maria Sereinig übernommen und wird nun die Pfarrnachrichten in Turdanitsch zustellen.

### Aviso Pfarrausflug

Am Samstag, den 5. Juli 2025, ist ein Pfarrausflug nach Aquileia, Grado und auf die Insel Barbana geplant.

Abfahrt: 7.30 Uhr, Rückkehr: ca. 20:30 Uhr

Kosten: ca. 80.- Euro (Bus, Essen, Führungen)

Nähere Informationen in den nächsten Pfarrnachrichten.

Es ist auch möglich, sich bereits anzumelden unter:

☎ 0664 / 41 65 455 (Barbara Petautschnig)



# OSTERN 2025

Heilige Woche / Karwoche

## PALMSONNTAG, 13.4.,

**Feier des Einzugs Christi in Jerusalem**

(Ev.: Lk 22,14 – 23,56)

**10.00 Uhr Palmweihe**

beim Prossowitscher Kreuz, anschl. Prozession zur Pfarrkirche mit Eucharistiefeyer

Musikal. Gestaltung: Trachtenkapelle Drobollach

Di, 15.4., 18.30 Rosenkranzgebet

19.00 Hl. Messe in der Pfarrkirche, anschl.  
Eucharistische Anbetung

Mi, 16.4., 19.00 Rosenkranzgebet im Rahmen von Ö betet

## Gründonnerstag, 17.4.,

Beginn der **DREI ÖSTERLICHEN TAGE** vom Leiden und Sterben, von der Grabesruhe und Auferstehung des Herrn.

**18 Uhr Feier des hl. Abendmahles** in der Pfarrkirche  
Übertragung des Allerheiligsten, Nachtgebet der Kirche und stille Anbetung bis 22 Uhr.

Die mit dem **Gründonnerstag** besonders verbundene **Eucharistische Anbetung** ist Antwort des gläubigen Christen auf diese unfassbare göttliche Gabe. Nach dem Abendmahlsgottesdienst in der Pfarrkirche folgt die **Eucharistische Anbetung** bis Karsamstag. Es sind alle eingeladen, Zeit für die Anbetung zu übernehmen!

## Karfreitag, 18.4.,

**Gedenktag des Todes Christi**

7.30 Uhr Morgengebet (Laudes) in der Pfarrkirche

14.30 Uhr Kreuzwegandacht in der Johanneskirche

**18 Uhr Karfreitagsliturgie** mit Wortgottesdienst, Leidensgeschichte, den Großen Fürbitten und Kreuzverehrung in der Pfarrkirche.

**Zur Kreuzverehrung bitte Schnittblumen mitbringen!**  
**Strenger Fasttag!**

## Karsamstag, 19.4.,

**Tag der Grabesruhe Jesu**

7.30 Uhr Feuersegnung bei der Johanneskirche

7.30 Uhr Morgengebet (Laudes) in der Pfarrkirche

## **GEBETSSTUNDEN BEIM HL. GRAB:**

8 - 9 Uhr: Turdanitsch, Tschinowitsch

9 - 10 Uhr: Maria Gail, Dobrova, Prossowitsch

10 - 11 Uhr: Mittewald, Groß- u. Kleinsattel, Duel

11 - 12 Uhr: Drobollach, Kratschach, Serai, Greuth

## **SPEISENSEGNUNGEN:**

13.00 Uhr Kapelle Turdanitsch

13.30 Uhr Kapelle Kratschach

14.00 Uhr Johanneskirche Drobollach

14.30 Uhr Kapelle Großsattel

15.00 Uhr Kapelle Kleinsattel

15.30 Uhr Pfarrkirche Maria Gail

## OSTERSONNTAG, 20.4.,

**3.30 Uhr Entzünden des Osterfeuers** beim Gasthaus Melcher in Greuth, danach Pilgerwanderung zur Auferstehungsfeier in die Pfarrkirche Maria Gail

**5.00 Uhr Feier der Auferstehung Jesu**

Beginn am Pfarrplatz – Segnung des Osterfeuers und Bereitung der Osterkerze, Prozession in die Kirche, Lesungen, Tauffeyer, Eucharistie, anschl. Brotteilen am Pfarrplatz.

**10.00 Uhr Hl. Messe**

(Ev.: Joh 20,1–9) (+ Anna und Franz Petautschnig)

## OSTERMONTAG, 21.4.,

**9.00 Uhr Emmausgang** ab der Auferstehungskapelle Kratschach zur Johanneskirche

**10.00 Uhr Hl. Messe in der Johanneskirche Drobollach**

(+ Norbert Winkler)

Im Anschluss gibt es eine kleine Bewirtung

Di, 22.4., keine Hl. Messe

Mi, 23.4., 19.00 Rosenkranzgebet im Rahmen von Ö betet

Do, 24.4., 18.30 Rosenkranzgebet  
19.00 Hl. Messe in der Pfarrkirche  
(++ Maria und Hannes Haßbacher, + Franz Samonig)

Sa, 26.4., 18.00 **Vorabendmesse** in der Johanneskirche Drobollach  
(+ Johann Pinterics)

## **SO, 27.4., 2. OSTERSONNTAG**

**Weißer Sonntag, Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit**

(Ev.: Joh 20,19–31)

**10.00 Hl. Messe** (+ Alois Oberwinkler,  
+ Siegfried Dorfer, ++ Fam. Proprentner)

Di, 29.4., *Hl. Katharina von Siena, Ordensfrau, Kirchenlehrerin, Schutzpatronin Europas*  
18.30 Rosenkranzgebet  
19.00 Hl. Messe in der Pfarrkirche, anschl. Eucharistische Anbetung

Mi, 30.4., 19.00 Rosenkranzgebet im Rahmen von Ö betet

Do, 1.5., *Hl. Josef, der Arbeiter*  
**18.30 Maiandacht**  
*Gestaltung: Pfarrgemeinderat*  
19.00 Hl. Messe in der Pfarrkirche  
*Weltgebetstag um geistliche Berufungen*

Fr, 2.5., **Herz-Jesu-Freitag**, 16.30 Rosenkranzgebet, 17.00 Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung (+ Margot Winkler)

Sa, 3.5., 18.00 **Florianimesse** in der Johanneskirche Drobollach  
(+ Manfred Markowitz, + Martin Gailer)  
*Musikal. Gestaltung: Trachtenkapelle Drobollach*

### **SO, 4.5., 3. OSTERSONNTAG**

(Ev.: Joh 21,1–19)  
10.00 **Hl. Messe**  
(++ Fam. Jobst und Urschitz, Lebende u. Verstorbene der Fam. Karl Samonig)

Di, 6.5., 18.30 Rosenkranzgebet  
19.00 Hl. Messe in der Pfarrkirche, anschl. Eucharistische Anbetung

Mi, 7.5., **18.00 Maiandacht in der Johanneskirche** Drobollach  
19.00 Rosenkranzgebet im Rahmen von Ö betet

Do, 8.5., **18.30 Maiandacht**  
*Gestaltung: Ortschaften Turdanitsch und Tschinowitsch*  
19.00 Hl. Messe in der Pfarrkirche

Sa, 10.5., 18.00 **Vorabendmesse** in der Johanneskirche Drobollach

### **SO, 11.5., 4. OSTERSONNTAG**

(Ev.: Joh 10,27–30), **Muttertag**  
10.00 **Hl. Messe**

Di, 13.5., *Gedenktag Unserer Lieben Frau von Fatima*  
18.30 Rosenkranzgebet  
19.00 Hl. Messe in der Pfarrkirche  
(+ Margot Winkler)

Mi, 14.5., **18.00 Maiandacht in der Johanneskirche** Drobollach  
19.00 Rosenkranzgebet im Rahmen von Ö betet

Do, 15.5., **18.30 Maiandacht**  
*Gestaltung: Erstkommunionkinder*  
19.00 Hl. Messe in der Pfarrkirche

Sa, 17.5., 18.00 **Vorabendmesse** in der Johanneskirche Drobollach

### **SO, 18.5., 5. OSTERSONNTAG**

(Ev.: Joh 13,31–33a.34–35)  
10.00 **Hl. Messe**

Di, 20.5., 18.30 Rosenkranzgebet  
19.00 Hl. Messe in der Pfarrkirche, anschl. Eucharistische Anbetung

Mi, 21.5., **18.00 Maiandacht in der Johanneskirche** Drobollach  
19.00 Rosenkranzgebet im Rahmen von Ö betet

Do, 22.5., **18.30 Maiandacht**  
*Gestaltung: Ortschaften Maria Gail, Prossowitsch, Kleinsattel, Großsattel*  
19.00 Hl. Messe in der Pfarrkirche

Sa, 24.5., 18.00 **Vorabendmesse** in der Johanneskirche Drobollach (++ Johanna und Ferdinand Steinberger)

### **SO, 25.5., 6. OSTERSONNTAG**

(Ev.: Joh 14,23–29)  
10.00 **Hl. Messe**  
(+ Stanislaus Krumpetar, ++ Maria und Josef Zollner)

### **Ewiges Licht:**

13.4.: - 19.4.: ++ Jobst und Urschitz

20.4. – 26.4.: ++ Anna und Franz Petautschnig, ++ Fam. Hofer und Felfernig, + Franz Samonig, + Norbert Winkler

27.4. – 3.5.: + Elfriede Koren, + Maria Sereinig, + Johann Pinterics

4.5. – 10.5.: ++ Fam. Jobst und Urschitz, + Manfred Markowitz, + Martin Gailer

11.5. – 17.5.: ++ Franz Schnabl u. Eltern, ++ Ursula und Valentin Schnabl

18.5. – 24.5.: + Gottfried Lackner und Verst. Familienangehörige, ++ Johann und Ferdinand Steinberger

### **Wir beten für**

+ Marianne Pirker (90)

+ Elfriede Koren (85)



+ Frau Maria Sereinig (70) hat sich vielfältig in der Pfarre engagiert. Sie war 20 Jahre lang mit den Pfarrnachrichten in Turdanitsch unterwegs. Viele Jahre nähte sie für die Sternsinger die Kleider, reparierte sie und war als Mitglied der Trachtengemeinschaft Turdanitsch-Tschinowitsch auch immer bereit bei kirchlichen Festen mitzuhelfen.

Dafür sei ihr nochmals ein herzliches Vergelt's Gott ausgesprochen! Gott möge all ihren Einsatz lohnen!

## Herzlichen Glückwunsch im April!

Fr. Karoline Pirker (89)  
Fr. Margarethe Skumautz (86)  
Hr. Rudolf Magauer (86)  
Fr. Hermine Klotzner (86)  
Hr. Hubert Sereinig (82)  
Fr. Christel Buchinger (81)  
Fr. Else Grössing (80)



## Herzliche Glückwünsche im Mai!

Fr. Elfriede Bernsteiner (94)  
Hr. Wilhelm Felderer (89)  
Fr. Christine Pirker (89)  
Fr. Annemarie Truppe (89)  
Fr. Maria Amlacher (87)  
Hr. Horst Dobnig (86)  
Hr. Sebastian Buchacher (85)  
Hr. Erwin Rabitsch (84)  
Fr. Frieda Winkler (84)  
Fr. Ingrid Stampfer (83)  
Fr. Irma Fugger (81)  
Hr. Heinrich Scharwitzl (82)  
Hr. Rudolf Ambros (82)  
Hr. Vincenzo Condipodaro-Marchetta (81)  
Fr. Ingeborg Wesiak (81)  
Hr. Ferenc Hammang (81)  
Fr. Zofija Debevec (80)  
Hr. Friedrich Rupnik (75)  
Fr. Ingrid Tschlatscher (70)  
Fr. Renate Unterkircher (70)



## Vorbereitung auf die Erstkommunion



### Herzliche Einladung zur Seniorenrunde!

**Samstag, 26. 4. 2025,**  
**um 14.00 Uhr** im Pfarrsaal Maria Gail.  
*„Schmackhafte Osterjause“*  
und Kurzgeschichten

### Freitag, 23. Mai 2025, 17:00 Uhr

Eröffnung und feierliche Segnung vom Friedensforst  
Villach/Faakersee  
Führungen – im Rahmen lange Nacht der Kirchen

### Kanzleistunden im Pfarrbüro

jeden Dienstag von 9 – 11 Uhr  
☎ 042424 / 32 116

Pfarrer Rafal Zehner ist erreichbar unter  
☎ 0676 / 30 38 339



### Seid lebendiger Ausdruck der Güte Gottes:

Güte in eurem Gesicht, Güte in euren Augen, Güte in eurem Lächeln, Güte in eurem warmen Gruß. Alle unsere Worte sind umsonst, wenn sie nicht aus der Tiefe unseres Herzens kommen. Lächeln erzeugt Lächeln, genauso wie Liebe Liebe erzeugt.

Mutter Teresa

# Exsultet

(...) Dies ist die selige Nacht,  
in der Christus die Ketten des Todes zerbrach  
und aus der Tiefe als Sieger emporstieg.  
Wahrhaftig, umsonst wären wir geboren,  
hätte uns nicht der Erlöser gerettet.

O unfassbare Liebe des Vaters:  
Um den Knecht zu erlösen,  
gabst du den Sohn dahin!

O wahrhaft heilbringende Sünde des Adam,  
du wurdest uns zum Segen,  
da Christi Tod dich vernichtet hat.

O glückliche Schuld, welch  
großen Erlöser hast du gefunden!

O wahrhaft selige Nacht,  
dir allein war es vergönnt,  
die Stunde zu kennen,  
in der Christus erstand von den Toten.

Dies ist die Nacht, von der geschrieben steht:  
"Die Nacht wird hell wie der Tag,  
wie strahlendes Licht wird die Nacht mich umgeben."

Der Glanz dieser heiligen Nacht  
nimmt den Frevel hinweg,  
reinigt von Schuld,  
gibt den Sündern die Unschuld,  
den Trauernden Freude.  
Weit vertreibt sie den Hass,  
sie einigt die Herzen  
und beugt die Gewalten. (...)

Das Exsultet ist ein Lobpreis über die Osterkerze, in deren Licht der Auferstandene symbolisch gegenwärtig ist: Die Flamme der Osterkerze zieht in die finstere Kirche ein und erleuchtet alle zum neuen Leben.

Was die Ouvertüre für die Oper ist, ist das Exsultet für die Osternacht. Bildreich erklingt, was in "dieser wahrhaft seligen Nacht" Staunenswertes geschieht: Im Zentrum steht das Festgeheimnis – der Sieg Christi über den Tod. Im Schein des Christuslichtes wird die Heilsgeschichte Gottes mit seinem Volk Israel und der Kirche gedeutet, wie sie im Wortgottesdienst in den Lesungen entfaltet wird. Dabei werden die biblischen Motive mit dem befreienden Ereignis der Taufe in Beziehung gebracht, welche "in dieser Nacht" auch an vielen Taufbewerber/innen in der ganzen Kirche vollzogen wird.

k

Ich bin die Auferstehung  
und das Leben.  
Wer an mich glaubt, wird  
leben, auch wenn er stirbt,  
und jeder, der lebt und an  
mich glaubt, wird auf ewig  
nicht sterben.

*Johannes 11, 25-26*

Foto: Kloster Batalha, Portugal (BP)